

3. Tagungsprogramm

6. Beethoven-Studienkolleg

Einführung in die textkritische Arbeit mit Edirom:

Digitale Darstellung von Schreibschriften in Beethoven-Handschriften

Beethoven-Haus, Bonn, Bonngasse 26–28, D-53 111 Bonn

26.–28. August 2013

Das 6. Beethoven-Studienkolleg wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Referenten und Tutoren: Benjamin Wolff Bohl MA, Dr. Johannes Kepper, Dr. Daniel Röwenstrunk, Prof. Dr. Joachim Veit, Prof. Dr. Bernhard R. Appel

Kolleg-Programm

Montag, 26. August 2013

13.00 –13.15: Begrüßung durch den Direktor des Beethoven-Hauses Malte Boecker

- Organisatorische Hinweise

13.15–15.00: Einführung

- Einführung in die Digitale Edition

- Beethovens Bagatelle op. 126 Nr. 6: Zum Werk und seinen Quellen

- Ausarbeitung der Problemstellung

- Arbeitsplanung

15.00–15.30: Technik

- Technikeinführung und Vorbereitung

15.30–16.00: Pause

16.00–18.00: Faksimiles

- Handhabung von Faksimiles in Edirom

- Taktkonkordanzen zwischen verschiedenen Quellen

- Veröffentlichung einer Edition

Dienstag, 27. August 2013

9.00–11.00: Codierung I

- Einführung in XML und in die Musikcodierungssprache MEI

- Metadaten in MEI: FRBR

11.00–11.15: Pause

11.15–13.00: Codierung II

- Codierung eines Klaviersatzes mit MEI

- Darstellung von Codierungen mit Edirom

13.00–14.00: Mittagspause

14.00–15.00: Textkritische Anmerkungen

- Erstellen und Bearbeiten von Anmerkungen

15.00–15.30: Pause (Erstattung des Reisekostenanteils)

15.30–16.00: Schreibschriften

16.00–18.00: Codierung III

- Codierung von Schreibschriften mit MEI

Mittwoch, 28. August 2013

9.00–10.45: Zusammenführung der Ergebnisse und Darstellung in Edirom

10.45–11.00: Pause

11.00–12.30: Präsentation originaler Handschriften und Druckausgaben durch den Kustos der Sammlung, Dr.

Michael Ladenburger

12.30–13.00: Abschlussgespräch

Zielsetzung des Kollegs

Musikalische Quellentranskriptionen, historisch-kritische Ausgaben und textgenetische Musikeditionen werden zukünftig kaum mehr auf gedrucktem Papier, sondern zunehmend in digitaler Form erscheinen. Dahinter stehen nicht nur ökonomische Überlegungen (um teure Printeditionen durch kostengünstigere Digitaleditionen zu ersetzen), sondern vornehmlich methodische und epistemische Gründe: Mit digitalen Werkzeugen ist nicht nur eine größere und präzisere Tiefenerschließung von Quellen möglich. Jede Quelle kann potenziell vollständig reprographisch verfügbar gemacht werden, wobei die digitale Arbeits- und Präsentationsweise einen grundsätzlich neuen, veränderten Blick auf kompositorische Prozesse ermöglicht. Außerdem gewähren digitale Präsentationsformen eine hohe Transparenz hinsichtlich editorischer Maßnahmen und Entscheidungen und mithin eine hohe Überprüfbarkeit philologischer Erschließungsarbeit. Und nicht zuletzt erlaubt die elektronische Darstellungs- und Publikationsform die kontinuierliche Weiter- und Verbesserungsarbeit an bereits vorliegenden hochwertigen Editionen.

Das mit Unterstützung der DFG entwickelte und mittlerweile vielfach praxiserprobte digitale Editionswerkzeug "Edirom" hat bei einigen aktuellen Musikeditionen bereits zukunftsweisende Standards gesetzt, ohne dass diese in die allgemeine Arbeitspraxis oder in die Ausbildung von Nachwuchs-Musikwissenschaftlern Eingang gefunden hätten.

Ziel des Studienkollegs ist es, in den digitalen editorischen Umgang mit Beethoven-Quellen einzuführen und die hierfür verfügbaren Werkzeuge bei der Erarbeitung einer Edition bzw. einer editorischen Fragestellung zu nutzen.

Die Unterweisung wird maßgeblich von der Edirom-Arbeitsgruppe Detmold/Paderborn geleistet werden (Benjamin Wolff Bohl M.A., Dr. Johannes Kepper, Dipl.Wirt.-Inf. Daniel Röwenstrunk und Prof. Dr. Joachim Veit).

Autographe Quellen und historische Druckausgaben aus den Sammlungen des Beethoven-Hauses werden im Original von Dr. Michael Ladenburger gezeigt und erläutert werden.

Das Studienkolleg richtet sich vornehmlich an Studenten/innen der Musikwissenschaft, die jüngst einen ersten Studienabschluss erworben haben oder kurz vor einem derartigen Abschluss stehen. Die Teilnahme unterliegt keinen nationalen Beschränkungen.

Arbeitsgrundlage des Studienkollegs ist die Quellenüberlieferung zu Beethovens Bagatellen für Klavier op. 126. Sie sind durch eine kommentierte Faksimileausgabe bereits philologisch erschlossen: Ludwig van Beethoven. Sechs Bagatellen für Klavier Op. 126. Faksimile der Handschriften und der Originalausgabe mit einem Kommentar hg. v. Sieghard Brandenburg, Teil 1: Autograph und Skizzen; Teil 2: Originalausgabe, Übertragungen, Kommentar, Bonn 1984 (Veröffentlichungen des Beethoven-Hauses in Bonn. Dritte Reihe: Beethoven. Ausgewählte Handschriften in Faksimile Ausgaben, 4). Die im Beethoven-Haus aufbewahrten Handschriften (Signaturen: [HCB Mh 23](#); [BH 112](#)) und die [Erstausgabe](#) von op. 126 können im Digitalen Beethoven-Haus eingesehen werden; das Arbeitsmanuskript (HCB Mh 23) ist zugleich als "Klingendes Autograph" (im Intranet bzw. im Studio des Beethoven-Hauses) hörend nachvollziehbar.

Von den teilnehmenden Studierenden wird erwartet, dass sie sich mittels der genannten Publikationen auf das Kolleg vorbereiten.

Die Teilnehmer müssen jeweils eigene Laptops mitbringen, um über den vom Veranstalter bereitgestellten WLAN-Anschluss Zugang zum Internet zu bekommen.